

Berlin, April 2018 - Das hoch angesehene Elsa - Neumann Stipendium wurde an den in Berlin lebenden Bassisten und Komponisten James Banner für sein chorales Projekt *Voices of Berlin* vergeben. Dieses hat zum Ziel als Sprachrohr für wenig gehörte Stimmen innerhalb der Berliner Bevölkerung zu dienen. Durch die verbindende Kraft der menschlichen Stimme im Moment der Improvisation möchte *Voices of Berlin* neue und alte Geschichten der Einwohner*innen Berlins erzählen. Durch die Konnektivität des Individuums über Geschichten und Musik, sowie dem Festhalten zeitgenössischer Gedanken, Lebenserfahrung und Zukunftsideen in einer einzigartig historisch musikalischen Aufzeichnung soll ein höheres Bewusstsein unserer gemeinsamen Menschlichkeit gewonnen werden. Ein unverkennbarer Schnappschuss einer dynamischen sich stetig verändernden Großstadt, der zeitlose Eindrücke bedeutend für Gegenwart und Zukunft zeigt.

Zu Beginn des Projekts werden in Berlin lebende Menschen befragt. Im Focus anfänglich stehen soziale Initiativen in Gesundheitswesen, Vereinen, Berufsausbildung, Gemeindegruppen, Schulen und Kleinbetrieben zwischen Karl-Marx-Straße und Hermannstraße. Befragt werden die Menschen, die hinter diesen Unternehmungen stehen und besonders jene, die sich mit ihnen verbinden. Zusammengetragen werden Geschichten der Gegenwart wie auch Berlins einzigartiger Vergangenheit, in der sich diese wandelbare Stadt widerspiegelt. Diese Gespräche werden aufgezeichnet und schließlich als Grundlage für Chor- und Ensemblemusik dienen, durch deren Aufführung die persönlichen Geschichten der Teilnehmer*innen zu Gehör gebracht werden.

Mit dem Ziel ein für die heutige Bevölkerung bedeutendes musikalisches Kunstwerk zu produzieren, ist *Voices of Berlin* als Projekt einmalig. Ebenso stellt es ein wichtiges Zeitzeugnis für nachfolgende Generationen dar.

Der aus Großbritannien stammende James Banner lebt seit drei Jahren in Berlin. Ursprünglich verschlug es ihn dorthin um bei den renommierten US - amerikanischen Musikern und Professoren Greg Cohen und John Hollenbeck am Jazz Institut Berlin zu studieren. Inspiriert von der Dichtkunst André Bretons produzierte er während seines Studiums ein umfangreiches Kompositionsprojekt. Seit seinem Abschluss ist James Banner mehr und mehr in das Berliner Leben eingetaucht und ist nun mit seiner Konzerttätigkeit auch über die Stadtgrenzen hinaus in ganz Deutschland unterwegs. Ebenfalls sehr inspiriert hat ihn die soziale Arbeit mit dem „Yehudi Menuhin Live Music Now e.V.“, sowie die in Großbritannien ansässigen Organisationen „Make The Paint Dance“ und „Jazzlines“, die jungen Menschen eine Plattform bieten, um Kunst und Musik zu entdecken und sich in dieser Form auszudrücken.

„Ich bin fasziniert von den einzigartigen Geschichten und Lebenswegen der Menschen in Berlin. Dieses Projekt gibt mir die Möglichkeit, die verschiedenen Stimmen meiner Gemeinschaft zu erkunden und ein musikalisches Werk zu schaffen in dem sich Leben und Kultur der hier lebenden Menschen spiegeln.“ - James Banner

Wenn Sie oder Ihre Bekannten Interesse haben bei *Voices of Berlin* dabei zu sein, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per e-mail an: info@voicesofberlin.de

